

Projekt: „Wegweiser – gemeinsam gegen gewaltbereiten Salafismus“

Workshops für Jugendliche:

Respekt und Anerkennung – was hat das mit mir zu tun?

Respekt, Anerkennung, Wertschätzung... All dies sind Begriffe, die wichtige Werte unserer Lebenswelt darstellen und die zu einem gewaltlosen sowie demokratischen Miteinander beitragen. Aber was bedeuten diese Werte eigentlich genau? Welche Rolle spielen sie für mich persönlich? Und wo finde ich sie in meinem Leben? Antworten auf diese Fragen sollen in dem Workshop „Respekt und Anerkennung – was hat das mit mir zu tun?“ erarbeitet und reflektiert werden. Darüber hinaus werden Handlungsmöglichkeiten, die zu einem respektvolleren Miteinander beitragen und zu mehr Anerkennung und Wertschätzung verhelfen können, entwickelt.

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren

Salafismus – zwischen religiöser Strömung und extremistischer Ideologie

Wer die Zeitung aufschlägt, wird dem Begriff Salafismus unweigerlich begegnen. So hat jeder von diesem Phänomen schon einmal gehört, fundiertes und kritisches Wissen darüber haben allerdings die Wenigsten. Diese Wissenslücken sollen in dem Workshop „Salafismus – zwischen religiöser Strömung und extremistischer Ideologie“ gefüllt werden, indem wir gemeinsam folgenden Fragen auf den Grund gehen: Was ist der Salafismus eigentlich genau? Wer sind diese Salafisten und welcher Ideologie folgen sie? Wie funktioniert die salafistische Propaganda? Und warum hat der Salafismus eine so große Anziehungskraft – insbesondere auf junge Menschen und Heranwachsende?

Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Noch normal oder doch schon radikal?

„Die Menschen sollten in der Lage sein, deutlicher zwischen Islam und Extremismus zu unterscheiden.“ Diesen Wunsch haben nicht nur Forscher verschiedenster wissenschaftlicher Richtungen, sondern auch die Mehrheit der Muslime in Deutschland, insbesondere muslimische Jugendliche. Viel zu oft werden diese nämlich unter Generalverdacht gestellt und der Islam, eine der größten Weltreligionen der Welt, wird mit Terror gleichgesetzt. Der Workshop „Noch normal oder doch schon radikal?“ soll aufzeigen, wie wenig Extremismus eigentlich mit dem Islam zu tun hat und wie eine Religion instrumentalisiert und auch kriminalisiert werden kann. Gleichzeitig soll den Teilnehmenden aufgezeigt werden, wie eine Radikalisierung verlaufen kann, wie man sie erkennt und was man tun kann, um dieser entgegenzuwirken. Dieser Workshop wird in abgewandelter Form auch für Fachkräfte angeboten (s.u.).

Zielgruppe: Jugendliche ab 16 Jahren

„Nicht alles ist wirklich so, wie es scheint!“ – Ein Workshop zum Thema Propaganda und Medienkompetenz

Warum entscheiden sich Jugendliche dafür, ihr bisheriges Leben aufzugeben und wieso schließen sie sich einer extremistischen Terrororganisation an? Die Ursachen dafür sind vielseitig, aber eines steht fest: das Internet spielt bei der Radikalisierung von Jugendlichen eine bedeutende Rolle. Hier nämlich werben extremistische Gruppierungen, oftmals mit den professionellsten Methoden, junge Menschen an. Doch wie gelingt den Extremisten das? Dieser Frage soll in dem Workshop „Nicht alles ist wirklich so, wie es scheint!“ auf den Grund gegangen werden. Gleichzeitig soll erarbeitet werden, was alles Propaganda ist, wie man diese erkennt und was man dagegen tun kann.

Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Dschihad Romantik

Heutzutage bilden soziale Medien und die breite Öffentlichkeit unsere Meinung und vor allem unser Wissen über den Islam. Plötzlich ist Islam und Islamismus das Gleiche und der Dschihad wird als der „Heilige Krieg“ verstanden. In diesem Workshop wird die ursprüngliche Bedeutung von Dschihad pädagogisch erarbeitet und erläutert. Gleichzeitig wird den Teilnehmenden ein Verständnis von Sensibilität zwischen Islam und Islamismus geschaffen.

Zielgruppe: Jugendliche ab 14 Jahren

Workshops für Multiplikator*Innen:

Allgemeine Sensibilisierungsveranstaltungen zu den Themen Islam, Salafismus und der Arbeit des Präventionsprogramms „Wegweiser“

Noch normal oder doch schon radikal?

„Die Menschen sollten in der Lage sein, deutlicher zwischen Islam und Extremismus zu unterscheiden.“ Diesen Wunsch haben nicht nur Forscher verschiedenster wissenschaftlicher Richtungen, sondern auch die Mehrheit der Muslime in Deutschland, insbesondere muslimische Jugendliche. Viel zu oft werden diese nämlich unter Generalverdacht gestellt und der Islam, eine der größten Weltreligionen der Welt, wird mit Terror gleichgesetzt. Der Workshop „Noch normal oder doch schon radikal?“ soll aufzeigen, wie wenig Extremismus eigentlich mit dem Islam zu tun hat und wie eine Religion instrumentalisiert und auch kriminalisiert werden kann. Gleichzeitig soll den Teilnehmenden aufgezeigt werden, wie eine Radikalisierung verlaufen kann, wie man sie erkennt und was man tun kann, um dieser entgegenzuwirken.

- Gleichzeitig begleitet das Wegweiser-Team auch die Angebote des Ministeriums für Inneres und Kommunales sowie des Ministeriums für Schule und Bildung NRW, die Schulen und Jugendeinrichtungen für die Aufklärung über den extremistischen Salafismus einsetzen können. (abrufbar unter: <https://www.im.nrw/herausforderung-extremistischer-salafismus>)